

„Dir will ich singen“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Dir will ich singen“

Glaube mit Leib und Seele: Singen, Spielen und Tanzen als Antwort auf Gottes befreiendes Handeln

Leitidee

Das Lied verbindet drei biblische Geschichten mit einer gemeinsamen Reaktion: Menschen erfahren Leben und Befreiung – und antworten mit Musik, Bewegung und Freude.



Das Lied auf einen Blick

2

Drei biblische Szenen – ein gemeinsamer Grundton

Mirjam

- Israel flieht aus dem Sklavenland und entkommt der Macht der Ägypter.
- Mirjam nimmt die Pauke: Befreiung wird mit Musik beantwortet.

David

- Die Lade des Herrn wird nach Jerusalem gebracht.
- Harfenspiel und Posaunenklang rahmen die Szene; David ruft die Menschen zum Mitfeiern.

Ostermorgen

- Zwei Frauen sind am frühen Morgen unterwegs.
- Die Botschaft „Jesus ist von Gott auferweckt“ verwandelt die Stimmung: Glanz in den Augen, ein Lied im Herzen.

Der Refrain als Schlüssel

3

Glaube wird körperlich und gemeinschaftlich

Singen · spielen · tanzen

Die Antwort auf Gottes Handeln bleibt nicht nur im Kopf. Stimme, Instrumente und Bewegung werden Ausdruck von Freude und Dank.

Leib & Seele · Hand & Herz

Der ganze Mensch ist beteiligt. Das eröffnet einen elementaren Zugang für Kinder mit unterschiedlichen Ausdrucksformen.

Leben & Atem

Der Refrain deutet Leben und Atmen als Gabe. Daraus entsteht eine religiöse Haltung von Dankbarkeit und Lob.

Vom Ich zum Wir

Am Ende wechselt der Refrain vom persönlichen „ich“ zum gemeinschaftlichen „wir“ – aus individuellem Lob wird gemeinsames Feiern.

Mögliche Lernziele

4

Biblisch, musikalisch und existenziell

Biblische Szenen erschließen

Die Kinder ordnen Mirjam, David und die Osterfrauen den drei Strophen zu und benennen den jeweiligen Anlass zur Freude.

Lob verstehen

Die Kinder entdecken Singen, Musizieren und Tanzen als religiöse Ausdrucksformen von Dank, Freude und Vertrauen.

Gefühle & Körper wahrnehmen

Die Kinder beschreiben, wie Freude, Befreiung und Hoffnung körperlich sichtbar oder hörbar werden können.

Gemeinschaft erleben

Die Kinder gestalten einen gemeinsamen musikalisch-bewegten Ausdruck und reflektieren den Wechsel vom „Ich“ zum „Wir“.

Unterrichtsverlauf: 45–60 Minuten

5

Vom Klangimpuls zu drei biblischen Freuden-Geschichten

1	Klang-Impuls	5 Min	Pauke/Trommel, Saitenklang und festlicher Bläserklang als Hörimpulse: Was könnte hier gefeiert werden?
2	Erstes Hören	5 Min	Lied hören; Bewegungswörter und Namen/Personen sammeln.
3	Drei Szenen	15 Min	Mirjam – David – Osterfrauen in Gruppen mit Bildkarten und Liedstrophe erschließen.
4	Refrain	10 Min	Singen, spielen, tanzen: Bewegungen entwickeln; „mit Leib und Seele“ deuten.
5	Vergleichen	10 Min	Was ist in allen drei Geschichten ähnlich? Was ist verschieden? Anlass → Reaktion → Bedeutung.
6	Abschluss	5 Min	Vom Ich zum Wir: Schlussrefrain gemeinsam gestalten; einen Dank-/Freudengedanken sichern.

Phase 1: Freude bekommt einen Klang

6

Musik als religiöse Ausdrucksform entdecken

Klang erkunden

- Trommel/Pauke, Saiteninstrument oder Klangbeispiele einsetzen.
- Kinder beschreiben: ruhig, festlich, kräftig, tänzerisch ...
- Frage: Wann braucht Freude mehr als Worte?

Körper einbeziehen

- Refrain zunächst sprechen und mit Gesten versehen: singen – spielen – tanzen – Hand – Herz – atmen.
- Kinder dürfen unterschiedliche Ausdrucksformen wählen.
- Nicht jedes Kind muss tanzen oder vorsingen.

Phase 2: Mirjam – Befreiung feiern

7

Erste Strophe mit Exodus 14/15 verbinden

Ausgangslage

- Israel flieht aus dem Sklavenland.
- Nebel, Nacht, Wellen und Meer verstärken im Lied die Bedrohung.
- Kinder klären: Wovor fliehen die Menschen?

Wendepunkt

- Die Menschen entkommen der Macht der Ägypter.
- Befreiung ist der Anlass des Liedes.
- Kindgerecht erzählen, ohne Gewaltdetails in den Mittelpunkt zu stellen.

Antwort

- Mirjam nimmt die Pauke.
- Frage: Warum könnte Musik nach Angst und Gefahr wichtig sein?
- Standbild vorher/nachher oder einfacher Trommelrhythmus.

Phase 3: David – mit allen Sinnen feiern

8

Zweite Strophe als Fest- und Gottesnähe-Erzählung

Die Lade

- Das Lied nennt die „Lade des Herrn“ auf dem Weg nach Jerusalem.
- Für Kinder kurz erklären: ein besonderes Zeichen für Gottes Gegenwart in Israel.
- Nicht mit Details überfrachten.

Festklang

- Harfenspiel und Posaunenklang machen das Geschehen hörbar.
- Welche Musik passt zu einem großen Fest?
- Instrumente oder Bodypercussion einsetzen.

David ruft

- Die Freude wird öffentlich und gemeinschaftlich.
- Brücke zum Schlussrefrain: Aus „Dir will ich“ wird „Dir wolln wir“.
- Frage: Was verändert sich, wenn viele gemeinsam feiern?

Phase 4: Ostermorgen – Hoffnung wird zum Lied

9

Die dritte Strophe behutsam erschließen

Unterwegs

- Die Nacht ist kaum vorbei; zwei Frauen sind auf dem Weg.
- Mit einem Wegbild arbeiten: Welche Stimmung könnte am Anfang herrschen?
- Die Liedvorlage nennt keine weiteren Details.

Die Botschaft

- Die Strophe formuliert: „Jesus ist von Gott auferweckt.“
- Mit einer kindgerechten Ostererzählung ergänzen, wenn gewünscht.
- Quelle und biblische Ergänzung im Unterricht klar unterscheiden.

Verwandlung

- „Glanz in den Augen“ und „Lied im Herzen“ zeigen die neue Stimmung.
- Frage: Wie kann Hoffnung einen Menschen verändern?
- Nicht behaupten, Trauer verschwinde immer sofort.

Drei Vertiefungsmethoden

1
0

Musikalisch, szenisch und vergleichend

A • Drei Klangbilder

- Je Gruppe ein Klangbild für Mirjam, David oder Ostern gestalten.
- Vorher – Wendepunkt – Freude hörbar machen.
- Anschließend begründen: Warum diese Klänge?

B • Freuden-Standbilder

- Je Geschichte zwei Standbilder: vorher / nachher.
- Körperhaltung und Gesichtsausdruck vergleichen.
- Refrain als Übergang einsetzen.

C • Anlass–Antwort

- Karten sortieren: Befreiung – Fest – Auferweckung / Pauke – Musik – Lied im Herzen.
- Gemeinsam herausarbeiten: Menschen antworten auf Gottes Handeln.
- Transfer: Welche Ausdrucksformen kennen Kinder?

Differenzierung & didaktische Sensibilität

1
1

Verschiedene Ausdrucksformen gleichwertig anbieten

Klasse 1/2

- Eine oder zwei biblische Szenen vertiefen.
- Mit Bildern, Gesten, Rhythmus und einfachen Satzstartern arbeiten.
- „Ich freue mich mit ...“ / „Die Menschen singen, weil ...“

Klasse 3/4

- Alle drei Geschichten vergleichen.
- Fragen nach Lob, Dank und Gottes Handeln vertiefen.
- Vom persönlichen „Ich“ zum gemeinschaftlichen „Wir“ als sprachliche Entwicklung untersuchen.

Sensibel bleiben

- Singen und Tanzen sind Angebote, keine Vorführpflicht.
- Kinder dürfen beobachten, Instrument spielen oder gestalten.
- Biblische Befreiungs- und Ostertexte nicht in ein schlichtes „Danach ist alles gut“ verkürzen.

Sicherung und Abschluss

1
2

Drei Geschichten unter einer gemeinsamen Frage bündeln

Möglicher Merksatz

„Das Lied erzählt von Menschen, die Gottes befreiendes und neues Leben schenkendes Handeln erfahren. Sie antworten mit Singen, Spielen und Tanzen.“

Abschlussritual

Ein Instrument oder Klanggegenstand wandert im Kreis. Wer möchte, ergänzt: „Heute würde ich singen/spielen/tanzen, weil ...“ – alternativ ein stiller Dankgedanke.

Lernbeobachtung

Kann das Kind eine Strophe einer biblischen Szene zuordnen und erklären, warum dort Musik/Freude eine Rolle spielt?

Weiterführung

Exodus/Mirjam, David, Ostern, Psalmen/Lob, Gottesdienst, Musik im Glauben oder Dankbarkeit.

Material

Trommel/Pauke, weitere Instrumente, drei Bildkarten, Kinderbibel, Bewegungs-/Wortkarten; optional Audio.

Quellen, Urheberrecht & Nutzung

1
3

Liedgrundlage

- „Dir will ich singen“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Viele bunte Fäden“
- Rechte: 2000 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

Didaktische Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung:
Wilfried Röhrig, mit Unterstützung von ChatGPT/OpenAI
erstellt; durch die nutzende Lehrkraft anpassbar.

Hinweis

Eine Quellenangabe ersetzt keine Lizenz. Liedtext, Noten und
Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Nutzungsrechte
verwenden.